

Nachricht**1 Neue Nachricht**

Vodafone schenkt dir eine Sim-Karte mit Startguthaben.



www.leichtathletik.de

02.05.2011 | *Laufen & Walking* | Dr. Stefan Weigelt

100 Kilometer auf dem Fläming-Skate

Die 24. deutschen Titelkämpfe im 100 Kilometer-Strassenlauf fanden nach einem Jahr Pause in Jüterbog unter Federführung des Landesverbandes Brandenburg statt. Veranstaltungszentrum war die Skating-Arena, in der bereits nationale und internationale Titelkämpfe stattfanden.



Jubel bei Michael Sommer
(Foto: Krause)

Die 11 Kilometer-Runde führte die Läufer nach einer Einführungsrunde im Stadionbereich auf den Fläming-Skate, ein weitläufiges Netz von asphaltierten Wegen vornehmlich für Skater und Fahrradfahrer angelegt, durch die wunderschöne brandenburgische Landschaft. Die Bedingungen waren durch den bereits zum Start vorherrschenden starken und im Lauf des Rennens noch heftiger aufkommenden Nordostwind sowie die permanente Sonneneinstrahlung sehr schwierig.

Viele Teilnehmer, insbesondere auch Neueinsteiger kamen damit nicht zurecht oder hatten Schwierigkeiten. Es galt einmal mehr, sein Rennen den gegebenen Bedingungen anzupassen.

Meister des Faches

Als Meister dieses Faches demonstrierte Top-Favorit Michael Sommer (EK Schwaikheim) beim Lauf zu seinem achten nationalen Titel seine Überlegenheit und siegte in 7:13:14 Stunden. Michael Sommer unterbot damit auch die Norm für die im September stattfindenden Weltmeisterschaften in Winschoten (Niederlande). Die Leistung ist umso höher einzuschätzen, weil sich der Läufer noch vor drei Wochen bei einem Vorbereitungslauf einen Muskelfaserriss zugezogen hatte. Die überschwängliche Freude über seine

Leistung brachte Michael Sommer beim Zieldurchlauf dann auch deutlich zum Ausdruck.

Als Zweiter bestätigte Oliver Leu von der LG Nord Bremen in 7:35:21 Stunden sein Leistungsvermögen über diese Distanz. Er war bereits als Läufer und auch als Physiotherapeut Mitglied des DLV-Nationalteams war. Er hatte diese Veranstaltung eigentlich als Vorbereitungslauf für seinen Saisonhöhepunkt, die 24 Stunden in Delmenhorst, angesehen. Seine dementsprechend defensive Renntaktik führte dann zu diesem Erfolg.



Pamela Veith war die schnellste Frau (Foto: Krause)

Der jüngste Medaillengewinner der Männer-Hauptklasse, Johannes Hasslinger (LG Nienburg), gewann in 7:38:06 Stunden die Bronzemedaille, er war nur wenige Wochen vor dieser Meisterschaft in Kienbaum persönliche Bestzeit in 7:29:01 Stunden gelaufen. Zu den folgenden Plätzen klaffte dann schon eine Lücke von circa zehn Minuten.

Konkurrenzsituation

Bei den Frauen gab es im Vorfeld mehrere Athletinnen, denen man den Titel zutrauen konnte. Die Konkurrenzsituation war möglicherweise eine der Ursachen, warum es nach dem Ausstieg der Leipzigerin Elke Musial und Nicole Benning aus Schwaikheim letztlich zum Duell zwischen Pamela Veith (Kusterdingen) und der Ultramarathon-Athletensprecherin Antje Krause (Marburg) kam.

Zwischenzeitlich sogar auf Kurs unter 8:10 Stunden liegend trennten die beiden Läuferinnen lange nur wenige dutzend Meter, wobei Pamela Veith das Rennen von der Spitze diktierte und letztlich mit 8:13:14 Stunden in neuer persönlicher Bestzeit ebenfalls überlegen Deutsche Meisterin wurde.

Kurios: damit lief sie auf die Sekunde genau eine Stunde langsamer als der Deutsche Meister der Männer. Ihr Betreuer und Trainer Michael Wolf führt die deutliche Verbesserung um fast 20 Minuten auf Umstellungen und Ergänzungen in Training und Ernährung zurück.

Senioren-Rekorde

Antje Krause musste beim Titelkampf zwei Runden vor Schluss abreißen lassen. Sie gab an, die letzten Wochen viel an ihrer Grundschnelligkeit gearbeitet zu haben, weswegen es möglicherweise am Ende nicht gereicht habe. Dennoch unterbot sie mit ihrer Endzeit von 8:22:05 Stunden die Norm für die WM um über zehn Minuten und blieb nur circa vier Minuten hinter ihrer Bestzeit. Dritte wurde Marika Heinlein (1. FC Geesdorf), eigentlich Spezialistin des 24 Stunden-Laufes und in dieser Disziplin deutsche Spitzenklasse, in 9:29:21 Stunden.

Eine weitere Spitzenleistung erzielte der Seniorenläufer Dr. Bernd Juckel, Abteilungsleiter der SG Neukirchen-Hülchrath und 2007 bereits Senioren-Weltmeister über 100 Kilometer in der Altersklasse M55. Seine Zeit von 7:57:53 Stunden war nicht nur gut für den siebten Gesamtrang, sondern bedeutete auch neuen deutschen Rekord in der Altersklasse M60 sowie eine neue Weltbestleistung.

Bei den Mannschaften sicherte sich EK Schwaikheim (Sommer, Maisch und Höschele) in 24:37:25 Stunden sicher den Titel vor der LG Würzburg (Koch, Hoffmann, Zimmermann; 28:55:19h) sowie dem LC Olympia Wiesbaden (Forkel, Egerland und Steuck; 29:21:03 h).

Mehr:

[Achter Titel für Michael Sommer](#)

Die Resultate finden Sie in unserer [Ergebnisrubrik...](#)



(Fotos: Krause)

Die letzten 10 Artikel der Kategorie 'Laufen & Walking'

- 18.04.2011 [Ultra: Frühe Top-Leistung im 24-Stunden-Lauf](#)
 - 01.04.2011 [Ultramarathon-Läufer wählen Athletenvertreter](#)
 - 12.03.2011 [DM-Strecke wegen Terminkollision verkürzt](#)
 - 09.03.2011 [GRR-Preise in Löningen überreicht](#)
 - 08.03.2011 [Peter Seifert läuft deutschen Rekord](#)
 - 01.02.2011 [Julia Fatton für IAU-Sportlerin-Wahl nominiert](#)
 - 26.01.2011 [Veranstalter gibt Rabatt für Marathon-DM](#)
 - 05.12.2010 [Rot und Weiß: Wenn Nikoläuse laufen...](#)
 - 03.11.2010 [Lauf über den Berliner Mauerweg](#)
 - 02.11.2010 [Mehr Sicherheit beim Laufen im Dunkeln](#)
- © Deutsche Leichtathletik Promotion- und Projektgesellschaft mbH 2007

